

Kunstförderverein Bildende Kunst Schöningen e.V

Jahresprogramm 2017

Der Kunstförderverein Schöningen e.V besteht seit 1991; er hat zur Zeit 100 Mitglieder und wird ehrenamtlich geführt und verwaltet.

Die Stadt Schöningen stellt dem Verein die Ausstellungsräume kostenfrei zur Verfügung und trägt die Betriebskosten (Heizung, Strom, Wasser, Abwasser, Telefon).

Sie unterstützt den Verein darüber hinaus im Rahmen ihrer haushaltsrechtlichen Möglichkeiten mit einem jährlichen Zuschuss zu den Projekten.

Der Verein ist Mitglied der Arbeitsgruppe Kunst der Braunschweiger Landschaft e.V. Er arbeitet mit den örtlichen Schulen zusammen und veranstaltet in unregelmäßigem Rhythmus ein Projekt mit Schülern aller Schulformen. Zur Erweiterung seiner Möglichkeiten sucht der Verein die Zusammenarbeit mit anderen kulturell tätigen Vereinen des Ortes und der Umgebung.

Das erklärte Ziel des Vereins, die Förderung der Kunst, ist in doppeltem Sinn zu verstehen: Einmal gibt der Verein durch seine Tätigkeit Künstlern die Gelegenheit, ihre Arbeiten angemessen zu präsentieren, andererseits ermöglicht er dem Publikum in einem eher ländlichen Raum die Begegnung mit neueren künstlerischen Darstellungsformen. Der Verein ist daher bestrebt, bei der Auswahl der Bewerber für sein jeweiliges Jahresprogramm sowohl junge als auch ausgereifte Künstler zu berücksichtigen.

Im Normalfall führt der Verein jährlich 5 Kunstaustellungen in seinen Galerieräumen durch, unternimmt – möglichst in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinschaften – eine Tagesfahrt zu Kunstmuseen oder Veranstaltungen. Die Tätigkeiten des Vereins werden in der lokalen Presse ausführlich gewürdigt.

Das vorgesehene Programm:

29.01-19.02.2017 Klaus Dierßen, Fotografie

geboren in Hildesheim 1949
lebt und arbeitet in Hildesheim

Ausbildung

1970-1973 Studium Lehramt Bildende Kunst

1976-1982 Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
und Kunstpädagogik und Freie Kunst

Staatsexamen und Meisterschülerdiplom bei Prof. Malte Satorius

1977-2012 Dozent/Professor für Bildende Kunst und Fotografie am Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft an der Universität Hildesheim

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen
Buch- und Katalogpublikationen
Vortrags- und Beratertätigkeiten
Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen

Website: www.klausdierssen.de

Klaus Dierßen beschäftigt sich mit dem Kunstwort Lichtungen welches zwar die fotografische Be-lichtung assoziiert, die auf der Grundlage von Licht und Schatten vonstatten geht, verweist jedoch auf eine sinnbildhafte Ebene. Es lichtet sich etwas, wir erschauen etwas, haben gar einen „lichten“ Gedanken, betreten etwa eine (Wald) Lichtung. Die Bilder der Lichtungen mögen so gesehen erhellend sein, indem eine neue andere Sicht oder Betrachtung eröffnet wird. Gleichwohl sind diese subtil farbigen Lichtbilder janusköpfig mit dem Schatten gepaart.

19.03.-09.04.2017 Jano Sicura, Malerei, Installationen, Skulpturen

geboren in Sizilien 1950
lebt und arbeitet in Sizilien

Ausbildung

1970 Umzug nach Deutschland
1970-1980 Studium freie Kunsthochschule Stuttgart
Studium Akademie der bildenden Künste Karlsruhe, Prof. Max Kaminski
Stipendien
1970-1990 Filderstadt, Baden Württemberg
Akademie der bildenden Künste Karlsruhe
Villa Roma Florenz

Ausstellungen

1983 Stuttgart, Galerie „Kolczynski“
Schwäbisch Gmünd Studiogalerie
1986 Monaco, Galerie „Roland Angst“
Geradstetten, Galerie „Im Atelier“
Berlin, Galerie Depot
Stuttgart, Galerie Moderne Italienische Kunst
1987 Stuttgart, Galerie Kolczynski
Stuttgart, Mostra grafica, Istituto Italiano di Cultura
1989 Monaco, Galerie Angst
1991 Stuttgart, Galerie Klaus Braun
1992 Frankfurt, Galerie Julia Dietrich
1993 Frankfurt, Galerie Julia Dietrich

- 1996 Siracusa (Sizilien) Galerie Imago Terrae
 1997 Viagrande (Italien) Architetti di Dio Villa Comunale Novorganismo Arte Co
 Costanza (Rumänien) Museum Nazionale delle Arti Figura
 1999 Mannheim, Ritterhaus Wissmann & von Rosenstiel
 Frankfurt, Ritterhaus Wissmann & von Rosenstiel
 Saarbrücken, Castello Dagstuhl
 Saracusa (Sizilien) Giardino Bianco, Galerie Opus
 Trecastagni, (Sizilien) Frasciami Museum
 2000 Engen, Kunstverein Museo e Galeria
 Genf , Galerie 50m, le pietre non hanno bocca ma c,
 Bielefeld, Galerie Jesse „Il popolo delle api
 2001 Hagenring Galerie
 2002 Avola, Pinacoteca Palazzo Modica
 2003 Palermo, Cantiri Culturali mit Markus Daum
 2004 Bilefeld, Galerie Jesse
 2005 Stuttgart, Veredelung, Haus Des Waldes
 2008 Rom, Ploiesti Museo Nazionale d'Arte Contemporanea
 2008 Trapani, chisa degli artesti S. Alberto
 2010 Offenbach, Bindungen-Legature
 2011 Cantania, Palazzo della Cultura
 2013 Villa Lagarina, Palzzo Libera, Nodi
 2014 Busto Arsizio, Galeria Spazio Arte Carlo Farioli
 2015 Offenbach, Deutschland Bindungen-Legature Galerie ARTYCON

Jano Sicuras Arbeiten sind in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen in Italien, Deutschland, Schweiz, Österreich, Rumänien, Frankreich, USA und Australien vertreten. Neben der Malerei in den 90er Jahren machte **Jano Sicura** seine ersten Skulpturen und Entwürfe für Installationen, welche aus organischen Materialien, hauptsächlich aus Zweigen und Olivenblättern.

Die Kontinuität und Konsistenz seines kreativen Wegs, führte ihn in späteren Jahren zu Varianten, die die westliche Arbeit ausmachen.

Im Jahr 2010 schuf er als Förderer eine wichtige Initiative: 9 Künstler vor den Toren des Himmels, eine Wiederherstellungsprojekt wo moderne Kunst und alte Schreine im Gebiet von Licodia Eubea rekonstruiert wurden.

21.05.-11.06.2017 Peter Lang, Malerei, Druckgrafik, Holzschnitte

geboren in Holzkirchen 1965
 lebt und arbeitet in Gleißenberg

Ausbildung

Studium der freien Malerei und Grafik
 in München an der Akademie der Bildenden Künste

Auszeichnungen

- 1998 Stipendium Bayrisches Atelier – Förderprogramm
- 2004 Kulturpreis Ostbayern
- 2006 Arbeitsstipendium in Trondheim, Norwegen

Ausstellungen (Auswahl)

- 2000 Tomorrow Internet AG, Hamburg
Munich Trust, München
Artemisa, Nizza
Galerie Schrall Bad Heilbronn
Europagalerie Hannover
- 2001 Gehag – Forum Berlin (mit E.F.Drewes)
Waitzinger Keller, Miesbach (mit W.B. Gürtler)
Galerie Dorfstraße, Leitbach
Galerie Kühn, Berlin
Galerie Fiedler, Murnau
- 2002 AIV zu Berlin
Ring 2, Hamburg
Galerie im unteren Tor, Bietigheim-Bissingen
Galerie auf der Gießler Schmidt Point, Miesbach
Künstlergruppe „Die Burg“, Burghausen (mit K. Hilgendag)
- 2003 Galerie Kränzel, Göppingen
Galerie Woferlhof, Bad Kötzingen
Rhein-Art Ad Voss, Oz(NL)
Berlin, Kunst am Bau, Wandgemälde im Datenwerk Foag&Lemkau
München; Regierung der Oberpfalz
- 2004 Verein für Originalradierung, München
Galerie Markt Bruckmühl
Torhaus Galerie Braunschweig
Kunstförderverein, Schöningen
Galerie Gärtner, Berlin
- 2005 Galerie Bayrische Landesbank, München
Galerie am Hauptplatz, Fürstenfeldbruck
Muzeum Chodska, Domazlice (CZ)
art Karlsruhe
Galerie Gärtner, Berlin
- 2006 Galerie Florian-Trampler, Seeresidenz Seehaupt
Galerie Holzhauer, Hamburg
Galerie Babel, Trondheim (N)
Galerie Noah, Augsburg
Köln; art fair
- 2007 art Karlsruhe, Kunsthandel Hubertus Melsheimer
Galerie Florian Trampler; Dissen am Ammersee
- 2008 Kunstverein Weiden; Gehag-Forum, Berlin
Galerie Gärtner, Berlin
Art Karlsruhe, Kunsthandel
Berliner Kunstsalon, Gehag-Forum, Berlin
- 2009 Galerie Janssen, Gent (B)
Galerie Klatovy/Klenova, Klattau (CZ)
Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern

- 2010 Galerie Waldenburg; Galerie Lindner; Berlin
Kunstmuseum Erlangen
- 2011 Kunstverein Hockenheim
art Bodensee, Galerie Gärtner, Berlin
Städtische Galerie Pfarrkirchen
Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen
- 2012 ART Karlsruhe, Galerie Florian Trampler
Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern
botschaft der Republik Chile, Berlin
Atthagastofu Snaefells baejar, Olafsvik (Is)
- 2013 Galerie Biesenbach, Köln
Galerie Florian Trampler, München
Städtische Galerie Leerer Beutel, Rgensburg
Verein für Original Radierung, München
- 2014 Städtische Galerie, Rosenheim
Galerie Noah, Augsburg
Kunstverein Reutlingen, Sparkasse im Landkreis Cham;

Peter Lang ist ein wahres Kraftpaket. So wie der große Geysir aus der Erde hervorbricht, so sprüht auch sein Geist von Ideen. Und doch ist all diese Kraft gezügelt und gebändigt wie beim Islandpferd mit seinen fünf Gangarten. In seiner persönlichen und sensiblen Manier bannt er das im Spiegel seiner Seele Erschaute auf Leinwand oder Papier, so dass kein Kenner sich im Zweifel darüber befinden kann, wer der Schöpfer dieser Werke ist. Mit seinen Kunstwerken ermöglicht Peter Lang Kunstliebhabern einen Einblick in die Tiefen und Weiten eines Naturraumes, in dem Stille und Schönheit herrschen. Sich darein zu versenken und für eine Weile alles um sich herum zu vergessen, tut unserer menschlichen Natur gut. (Årmann Rynisson)

24.09.-15.10.2017 Jörg Mathias Munz, Malerei

geboren in Sulzbach/Saar 1960
lebt und arbeitet in Saarbrücken

Ausbildung

- 1999 Studium Freie Kunst an der Hochschule der bildenden Künste
Saarbrücken bei Prof. Bodo Baumgarten
- 2004 Diplom Freie Kunst mit Auszeichnungen
- 2004 Meisterschüler von Prof. B. Baumgarten
- 2005 Nominierung der HBK Saar für Kunst- und Ausstellungshalle Bonn
- 2008 Vorstand des BBK Saar
- 2010 Förderung des Ministeriums für Kultur, Bildung und Wissenschaft des Saarlandes
und Aufnahme in die Kunstsammlung des Saarlandes
- 2013 Förderung der Landeshauptstadt Saarbrücken und Aufnahme in die Kunstsammlung
der Stadt Saarbrücken

Ausstellungen (Auswahl)

- 1995 Galerie Atelier Libre, Ottweiler
- 1995 Galerie Prinz of Wales, Ida Oberstein
- 1997 Galerie „der Reigen“, Ölde
- 1998 Bexbach, Grubenmuseum
- 1999 Galerie Orrù, Lippstadt
- 2000 Stiftung Demokratie Saar, Saarbrücken
- 2000 „ART-ist, Kunstmuseum Hautschenmühle Rothenburg o. d. T.
- 2002 Dillinger Schloß, Vitale Stahlindustrie
- 2002 Galerie Glasing und Langer, Osnabrück
- 2002 Agazzi Arts, Italien
- 2003 Fellenberg Museum Merzig
- 2003 Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken
- 2004 HBK Saar, Saarbrücken
- 2005 „Innovation bewegt“ bei IDS Scheer, Saarbrücken
- 2005 Kunst auf Halde BBK Projekt, Berghalde Ensdorf
- 2005 Kunst- und Ausstellungshalle der BRD, Bonn, Nominierung der HBK Saar
- 2006 Galerie Atelier Libre, Ottweiler
- 2007 Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken, Camouflage
- 2007 Galerie 48, Saarbrücken
- 2007 ART ERBACH, Homburg
- 2007 Kunstgarten, BBK Projekt, Luxemburg
- 2008 Union Stiftung, Saarbrücken
- 2008 Sehnsucht Paradies, Luxemburg
- 2009 Oswald Nell von Breuninghaus, Dillingen
- 2009 Robert Schuhmann Haus, Trier
- 2009 art.metz/Messe für zeitgenössische Kunst, Metz
- 2010 Galerie 48, Saarbrücken
- 2010 Kunstverein Sulzbach
- 2010 Museum St. Arnual
- 2010 Europäisches Parlament, Luxemburg
- 2010 Galerie 48, Kunst im Radio, Kaiserslautern
- 2010 Künstlerhaus, Saarbrücken „Angezettelt“
- 2011 Kunstverein Torgau, Torgau
- 2012 Espace de Blanc Manteaux, Paris und Rhein
- 2013 Galerie 48, Carrè des Finanzministeriums
- 2013 „Grenzgang“ BBK Galerie, Mainz
- 2013 „Begegnung“ Museum Mia Münster, St. Wendel
- 2013 Molto Media Haus, Saarbrücken
- 2014 Galerie Esch-Renner, Köln
- 2015 Stiftung Burg Kniphausen, Wilhelmshaven
- 2015 „Felder“, Ärztekammer, Saarbrücken
- 2016 „...dahinter das Meer, Stiftung Burg Kniphausen, Wilhelmshaven

Website

www.joerg-munz.de

Die Hauptthematik von **Jörg Mathias Munz** ist die Natur – die Botschaft in den Bildern ist die Betrachter zurück zur Natur zu bewegen. Diese einzigartige und sehr vielfältige Natur als unser Ursprung und als unerschöpfliche Inspirationsquelle der Formen, Farben und Lichtverhältnisse neu zu entdecken. Doch es geht ihm nicht um das Abbilden von Landschaften. Die Natur erschließt sich in unserer „durchzivilisierten Gesellschaft“ nicht nur im Panoramablick über Wiesen und Wälder sondern im Erfassen dessen was im Innersten zusammenhält: ihren Strukturen, deren Teil – und nicht nur deren Beobachter wir selber sind. Vielleicht ist die eigentliche Natur – heute ein Bild der Natur.
(J.M. Munz)

12.11.-03.12.2017 Marion Jungeblut, Malerei, Skulpturen, Objekte, Installation

lebt und arbeitet in Braunschweig und Porto Cristo (Spanien)

Ausbildung

- 1983-1990 Institut Freies Formen Skulptur Prof. Jürgen Weber Braunschweig
1990-2000 alternating stays Los Angeles, California, USA und Braunschweig
Projekte in Skidmore, Owings und Merrill, SOM, L.A.
Collaborations team Hodgetts und Fung, Los Angeles
Visionary San Francisco: Installation im San Francisco MOMA
Studio Artist Factory Buchler Frankfurter Str. Braunschweig
Aga KhanTrust for Culture: Competition Ulugh Beg Culture Center,
Samarkand Future Trace conceptual design architecture, private residences
1995 Pilot License (PPL) in Hawthorne, L.A., aerial photography in Southwest Mexico Pacific.
Malerei und Skulpturen: The colors of Desert – The colors of the Cities
Projekt: Installation: Peanuts : sound / color installation.
Projekt für Mönchehaus Museum Goslar
1999-2003 HBK Braunschweig University of Art, fine art, silk screen and media science
2000 Studio in Erkerode, silk screens, paintings:
the inner sekret – the elastic reality series
seit 2010 Skulpturen, Objekte und Installationen: blue acryl glass an corten steel, the inner reality series, mirroring objekts
seit 2014 Studio artspace h67, Hildesheimer Str.67, Braunschweig, the meteor series, the liquid tales of mercury, the tale of the whale

Ausstellungen

- 2013 Kunst hier und jetzt, Braunschweig - Schloss Destedt
2014 Gallery Achtzig, Berlin -Mitte
Auswahlausstellung Kunstpreis Alzey-Worms
Artpu: I, Cologne
Württembergischer Kunstverein, Stuttgart

- 2015 Kap Hoorn Art, Bremen
EVBK Europäischer Verband bildender Künstler, Prüm
Kunst hier und jetzt, Braunschweig
Artspace 67, Braunschweig
Badischer Kunstverein, Karlsruhe
- 2016 Frühjahrssalon Wolfenbüttel
Malta, Zebbug, LDX Artodrome Gallery

Marion Jungeblut arbeitet konzeptionell auf den Gebieten Malerei, Skulptur, Objekt und Installation. In der Skulptur verwendet sie Materialien wie Corten-Stahl und Acrylglas, das erhitzt und warm verformt wird, bevor es dann erkaltet und erstarrt. Die Künstlerin fasziniert zudem der Wechsel der Aggregatzustände zwischen flüssig und fest, z.B. wenn sie bei den Stahlobjekten Teile aneinander schweißt. Auch die vermeintliche Auflösung des harten, widerstandsfähigen Materials durch die Reflexion des Lichts auf dem spiegelnden Acrylglas und die tatsächliche Korrosion der Oberfläche der Stahlobjekte durch Rost haben es ihr angetan. Die jüngsten Arbeiten „liquid tale of mercury“ und „melting metal meteor“ bestehen aus flüssigem Metall, dem erst das Behältnis seine Form verleiht.